



AUF GROSSER FAHRT

Mit der Ente zum Canal de la Marne oder im VW 1500 Cabrio auf der Fahrt ins Grüne: Wer mit seinem besten automobilen Stück eine Reise tun will, sollte immer planen. Versicherungsschutz, Werkstätten oder Ersatzteile – häufig ist alles etwas komplizierter als beim modernen Auto.

des gesamten Bordnetzes einschließlich der Batterie haben jeweils ihre Eigenart.“ Verhindert ein vor Ort nicht zu lösendes Problem die Weiterfahrt, stellt sich die Frage, wie das eigene Schätzchen dann heimkommt. „Ein Schutzbrief ist deshalb empfehlenswert“, so Bartels. Schutzbriefe gibt es bei Automobilclubs oder Haftpflichtversicherern. Der Automobilclub von Deutschland (AvD) bietet zusätzlich eine sogenannte Oldtimercard an. Nichtmitglieder zahlen 49 Euro, Mitglieder 29 Euro. Hilfreich ist sie, wenn die Rückholregeln eines normalen Schutzbriefs versagen. So schließen die meisten Schutzbriefe im Falle eines wirtschaftlichen Totalschadens nach einem Unfall den Rücktransport aus.

Für die Besitzer dürfte jedoch die Heimkehr eines verunfallten Oldtimers von großer Bedeutung sein – allein schon aufgrund der rettbaren Teile. Zusatzangebote wie die Oldtimercard sichern solche Risiken ab. Einen „wirtschaftlichen“ Totalschaden kann aber auch ein vor der Reise erstelltes Fahrzeuggutachten verhindern, vor allem wenn der Marktwert (also das, was sich in der Szene tatsächlich erzielen lässt) den Zeitwert übersteigt. Das ist häufig bei Youngtimern der Fall. Damit zurück auf den Asphalt, der Weg ist schließlich das eigentliche Ziel einer Oldtimerreise. AvD-Sprecherin Cathrin von der Heide rät dazu, das eigene Fahrzeug nicht zu überfordern: „Die Route muss zum Auto

passen. Viele Oldtimer laufen bei übermäßiger Stop-and-go-Belastung heiß, bei anderen erhitzten schnell die Bremsen bei kurvigen Talfahrten.“ Mit der Ente auf der

Autobahn oder im Goggomobil übern Brenner – in heutigen Zeiten ganz sicher kein Vergnügen. Fürs Material wohlgemerkt. Walter Röhrl wusste das schon

immer: „Man kann ein Auto nicht wie ein menschliches Wesen behandeln“, hat der frühere Rallye-Star mal gesagt: „Ein Auto braucht Liebe.“ Alex Mannschatz

DIE ALTERNATIVE: REISEN IM MIET-OLDIMER

Oldtimerurlaub ohne eigenes Auto – das geht. Einige Reiseanbieter bieten einen Service an, der über die bloße Vermietung des Fahrzeugs hinausgeht. Sie stellen das Auto, planen die Routen, besorgen die Unterkünfte und kümmern sich bei Pannen um Hilfe.

Italien- (und Alfa-)Begeisterte können sich zum Beispiel beim Münchner Reiseorganisator Nostalgic informieren. Interessante Fahrzeuge und Reisen bietet auch die Kölner Firma Classic Car Events an: Im gediegenen Jaguar nach

Südengland – das hat schon was.

Für echte Abenteurer geeignet ist das Reiseportfolio des französischen Anbieters T3 Voyages. Eigentlich als Motorradreisespezialist gegründet, bietet das Unternehmen inzwischen auch Afrikatouren in Oldtimern an. Wer dagegen schon immer mal Kuba im Ami-Schlitten bereisen wollte, wird fündig bei Cuba4Travel in Erlangen.

ama

www.nostalgic.de, www.classic-car-events.de, www.cuba4travel.de, www.t3.fr

RETRO MESSEN

13 | 03 | 2014 ab 15 h
PREVIEW & RETRO NIGHT®

RETRO CLASSICS®

DIE GANZE WELT AUTOMOBILER KLAISIKER

13 – 16 | 03 | 2014

MESSE STUTTGART

www.retroclassics.de